

Einladung  
**Sonntag, 16. November 2014, 17.00 Uhr**

Maison 44  
Künstlerprogramme  
vernetzt - diskursiv



Steinenring 44  
CH-4051 Basel  
(Tram Zoo Bachletten)  
Auskünfte  
und Reservationen:  
Ute Stoecklin  
T/F + 41 (0)61 302 23 63  
[maison44@maison44.ch](mailto:maison44@maison44.ch)  
[www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

# DIE HALLE

## Utopie einer Baustelle von Samuel Eugster

Film-Essay und Live-Konzert  
Improvisation für Piano

Katharina Weber, Piano

Abend-Ausstellung:  
BILDER – SCHILDER + EIN OBJEKT TISCH

18.00 – 20.00 Uhr  
Apéro und Rundgang mit Samuel Eugster

Um Anmeldung wird gebeten  
Veranstaltung mit Apéro CHF 35.- / 20.-



Maison 44  
Künstlerprogramme  
vernetzt – diskursiv



# Samuel Eugster

## Utopie einer Baustelle - vom Turnhallen-Neubau zum Kunstprojekt

Von der Malerei herkommend, brauche ich als bildender Künstler gerne zeitgemässe Mittel wie den Fotoapparat und den Computer. So erfinde ich meine Filme, indem ich die fotografischen Aufnahmen mit dem Adobe "After Effects"-Programm bearbeite. Dennoch gehört das, was ich hier vorlege, nicht in die Kategorie Film. Das heute übliche Verständnis von Film orientiert sich im Grunde immer noch und beinah ausschliesslich am Theater, am Roman oder am Comic. Da es auch nicht darum ging, ein historisches Dokument des Baufortschritts der Turnhalle in R zu erstellen, ist DIE HALLE auch kein Dokumentarfilm, obwohl ich von visuell wahrnehmbaren Fakten ausgehe. Vielleicht könnte man es einen Film-Essay nennen oder schlicht "Bewegte Bilder". Der "Film" lebt ganz aus dem Bild im Verständnis der Moderne, die dem Bild bekanntlich eine gewisse Autonomie zurückgab und damit von der Gegenständlichkeit, der Historie und einem Programm befreite. Gerne verwende ich auch den Ausdruck Komposition und stelle damit meine Arbeit in einen Bezirk nahe der Musik.

Bauen ist immer auch ein Stück Utopie. Luftschlösser sind nicht nur Gebilde im Kopf. Sie werden immer wieder nach aussen projiziert und da nehmen sie die erstaunlichsten Formen an. Auf der Baustelle trifft Utopie auf Realität. Es scheint kaum etwas Realeres zu geben als Baustellen: Da geht's zur Sache. Da wird gehandelt, hier und jetzt. Der Bauführer, die Handwerker, die Arbeiter sind Herr der Lage. Die Gegenwart feiert. Und das anvisierte Ziel, die vielversprechende Zukunft fasziniert. Und strahlt in allen Farben.

Das Projekt hat einen Anker in der Realität: Der Bau der Turnhalle 2012/13 in Rodersdorf. Wie in einer Gemeinde irgendwo in der Schweiz, wo man sich eine Mehrzweckhalle leisten will, entsteht eine grössere Bau-Installation. Und es ist ein ungewöhnlicher Bau, der von Gschwind Architekten mit Eleganz und Nachdruck in die Landschaft gesetzt wurde. Es ist die Gemeinde, in der immer wieder eigenwillige Bauten in Auftrag gegeben worden waren (Michael Alder, Fierz Architekten, der "Schoggibunker", die "Grasdach-Siedlung" u.a.m.). Es ist auch der Ort, an dem vor 2000 Jahren ein römisches Landhaus gebaut worden war. Am Rand der damaligen Welt entstand (und verschwand) ein Bau von etwa denselben Dimensionen wie die neue Turnhalle am Rand der heutigen Agglomeration Basel. Mit der Aufführung in Basel und Bern tritt DIE HALLE aus dem lokalen Kontext heraus, ohne dass die Fäden zur Herkunft gekappt werden müssten.

Ich war vom Abriss der alten bis zur Einweihung der neuen Turnhalle ständig auf der Baustelle präsent um Bilder zu jagen und dann zu sichten, schichten, würzen, präparieren, schweben und tanzen zu lassen. Je prägnanter die "Bewegten Bilder", desto bewegender die Begegnung mit der Musik. Ein Beziehungsfeld entsteht. Ein Spannungsfeld. Eine neue Baustelle.

## Katharina Weber, Piano

Klavierstudien in Basel und Bern mit Jürg Wyttenbach, Urs Peter Schneider und Erika Radermacher, Meisterkurse u.a. bei György Kurtág.

1987 Solistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins

2001 Grosser Musikpreis des Kantons Bern

Katharina Weber tritt sowohl in Soloprogrammen wie auch in Kammermusikkonzerten auf. Sie gibt Konzerte und Kurse in Freier Improvisation.

Es liegen zahlreiche Radio- und einige CD-Aufnahmen mit ihr vor.

Seit 1994 komponiert sie Kammermusik und Chorwerke. Sie unterrichtet Klavier und Improvisation an der Musikschule Konservatorium Bern und an der Hochschule der Künste Bern.